

DFP Literaturstudium

Nach der Lektüre des DFP Artikels beantworten Sie bitte die untenstehenden Multiple Choice Fragen. Eine Frage gilt dann als korrekt beantwortet, wenn alle möglichen richtigen Antworten markiert sind. Insgesamt müssen vier von sechs Fragen richtig beantwortet sein, damit zwei DFP-Fachpunkte im Rahmen des Literaturstudiums anerkannt werden.

Woman's Health – Facts and Figures - Fragen

1) Welche Marker sind für die gezielte Fruchtbarkeitsvorsorge relevant? (2 Antworten richtig)

- a. TSH
- b. FSH
- c. D-Dimer
- d. CMV
- e. AMH

2) Wann ist es sinnvoll, das Anti-Müller-Hormon zu bestimmen? (2 Antworten richtig)

- a. Um das Risiko einer frühzeitigen Menopause abzuschätzen.
- b. Um die aktuelle ovarielle Aktivität und die Ansprechbarkeit auf eine hormonelle Stimulationsbehandlung zu beurteilen.
- c. Um den Zeitpunkt der Menopause prädiktiv festzustellen.
- d. Um abzuklären, ob eine Frau schwanger werden kann oder nicht.
- e. Um Frauen dabei zu unterstützen, ihren Kinderwunsch ad acta zu legen.

3) In welchem Alter ist die HPV-Impfung am effektivsten? (1 Antwort richtig)

- a. Ab 17 Jahren
- b. Nach dem ersten Kontakt mit humanen Papillomaviren
- c. Bis zum 21. Lebensjahr
- d. Möglichst früh, jedenfalls vor dem ersten Kontakt mit humanen Papillomaviren
- e. Im Alter von neun Jahren

4) Welche Vorgehensweise empfiehlt die Leitlinie der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) für Frauen ohne HPV-Impfung? (2 Antworten richtig)

- a. Vor dem 30. Lebensjahr: verpflichtende HPV-Impfung
- b. Vor dem 30. Lebensjahr: Zytologie als Screeningmethode
- c. Nach dem 30. Lebensjahr: HPV-Testung inklusive Triagesystem
- d. Nach dem 30. Lebensjahr: Zytologie und HPV-Testung
- e. Nach dem 30. Lebensjahr: jährliches HPV-Screening

5) Welche Unterschiede lassen sich bei Frauen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Vergleich zu männlichen Patienten erkennen? (3 Antworten richtig)

- a. Frauen haben häufig stärkere Verengungen der Herzkrankgefäße und mehr Koronarplaques als Männer.
- b. Psychosozialer Stress ist ein wichtiger kardiovaskulärer Risikofaktor, der insbesondere bei Frauen massiv unterschätzt wird.
- c. Raucherinnen und Frauen mit Diabetes oder Bluthochdruck haben nach der Menopause ein höheres Herzinfarktrisiko als Männer mit gleichem Risikoprofil.
- d. Die stressinduzierte Kardiomyopathie (Takotsubo) betrifft am häufigsten Frauen.
- e. Es besteht ein besseres Nutzen-Risiko-Verhältnis vieler herzspezifischer Medikamente bei Frauen.

6) Welche Tests eignen sich für das Gefäßscreening? (4 Antworten richtig)

- a. LDL-Cholesterin
- b. Nüchtern glukose
- c. Lipoprotein (a)
- d. Autoantikörper
- e. Kreatinin/GFR und Albumin/Kreatinin-Ratio